

# *HundeSportClub Gamshurst e. V.*

## *Stoffe die beim Hund Vergiftungen bis hin zum Tod auslösen können*

### *Kakao (Schokolade), Kaffee (Methylxanthine)*

Der Kakao-Inhaltsstoff Theobromin reichert sich im Körper an und kann zu Vergiftungserscheinungen führen. Die **tödliche** Dosis liegt bei 200mg Theobromin (= 60g Vollmilch- bzw. 8g Bitterschokolade) pro Kilogramm Körpergewicht.

Die minimal **tödliche** Koffein-Dosis liegt bei 110mg pro Kilogramm Körpergewicht.

Vergiftungserscheinungen sind zunächst Durchfall und Erbrechen, Atemnot, Nervosität und Aufregung. Dies kann von zentralnervösen Störungen wie Zittern, Krämpfen oder Lähmungserscheinungen begleitet werden. Die Tiere können Herzrasen und –arrythmien zeigen und sogar ins Koma fallen. Weiterhin können Nierenschäden auftreten. Für Theobromin gibt es kein Gegenmittel.

### *Küchenzwiebel/ Knoblauchzwiebel*

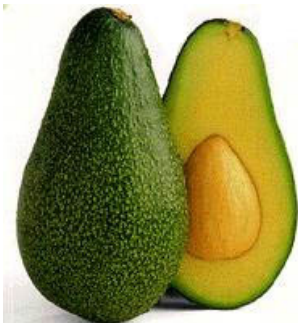
Die Küchenzwiebel ist in jeglicher Form (roh, getrocknet, gekocht) hochgiftig für den Hund. Schon 5-10g pro Kilogramm Körpergewicht können zu schweren Symptomen führen. Die Tiere zeigen zunächst Durchfall und Erbrechen. Später kommt es durch die hervorgerufene Zerstörung roter Blutkörperchen (Hämolyse) zur Anämie (Blutarmut -> blasse Schleimhäute), Verweigerung von Futter- und Wasseraufnahme (Anorexie), Schwäche, blutigem Harnabsatz und beschleunigter Herz- und Atemfrequenz. Die Knoblauchzwiebel führt bei Überdosierung zu ähnlichen Symptomen wie die Küchenzwiebel. Nach Einstellung der Zwiebelfütterung kommt es nach ca. einer Woche zur Erholung.

### *Macadamia-Nüsse*



Deren Aufnahme führt zu einem bisher unklaren Syndrom, welches ca. 12 Stunden später zu Problemen beim Aufstehen und Laufen führt (hauptsächlich Hintergliedmaßen). Zudem zeigen die Tiere Erbrechen, Muskelzittern einen unsicheren Gang, Lähmungen, Koliken, eine erhöhte Körpertemperatur, blasse Schleimhäute, Steifheit und liegen vermehrt.

### *Avocado*



Das in allen Bestandteilen der Pflanze enthaltene Toxin Persin führt zu schweren Herzmuskelschädigungen. Symptome sind Atemnot, Husten, Ödemen und Aszites (Bauchwassersucht, Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle). **Eine Vergiftung endet in der Regel tödlich** da keine spezielle Therapie existiert.

### *Weintrauben bzw. Rosinen*

Diese können zu Vergiftungen führen welche mit **schwerem Nierenversagen** einhergehen. Symptome sind Erbrechen, Durchfall, Koliken, Verweigerung von Nahrungsaufnahme und Abgeschlagenheit.

Eine erste Symptome auslösende Dosis ist nicht genau bekannt, die Angaben schwanken zwischen 10–30g Weintrauben pro Kilogramm Körpergewicht.

# ***HundeSportClub Gamshurst e. V.***

## ***Süßstoff Pentanpentol (Xylit, Xylitol, E 967)***

Dieser ist in vielen Zuckerfreien Kaugummis, Bonbons und anderen Lebensmitteln enthalten. Es kommt infolge der Aufnahme zu vermehrter Insulinausschüttung was einen **lebensbedrohlichen** Abfall des Blutzuckerspiegels zur Folge haben kann. Notwendig dafür sind ca. 1g Süßstoff pro kg Körpergewicht. Die Wirkung tritt ca. 30min nach der Aufnahme ein. Es kommt zunächst zu Erbrechen, Schwächeanfällen, Krämpfen, Blutungen in die Haut/Unterhaut und Leberschädigungen. Bei diesen Symptomen sollte sofort ein Tierarzt aufgesucht werden.

## ***Weitere (auch) für Hunde giftige Stoffe sind***

- ***Nikotin (Tabak)***
- ***Arzneimittel:*** Generell sind viele humane Medikamente (z.B. die **Schmerzmittel** Paracetamol, Aspirin und Diclofenac) nicht für Hunde geeignet.
- ***Chemische Mittel*** (Unkrautbekämpfungsmittel wie Chloratsalze, Putzmittel, **Alkohol**, Brennspritus, **Frostschutzmittel**, Insektizide, **Schneckenkorn, Mäuse- und Rattengift**)
- ***Zimmerpflanzen*** (Alpenveilchen, Gummibaum, Birkenfeige, Wolfsmilchgewächse (z. B. Weihnachtsstern), Yuccapalme, Drachenbaum, Bogenhanf, Dieffenbachia, Philodendron, Fensterblatt (Monstera))
- ***Garten- und Wildpflanzen*** (Adonisröschen, Bohnen (Acker-, Sau-, Puff-, ...), Rhododendronarten (z.B. Azaleen), Buchsbaum, Efeu, Eisenhut, Eibe, Farne, Fingerhut, Maiglöckchen, gefleckter Schierling, Goldregen, Holunder, Rosengewächse und Obstkerne, Kirschlorbeer, Feuerdorn, Fächer-Zwergmispel, Hortensien, Lebensbaum (Thuja), Lupine, Mistel, Narzissen, Osterglocken, Amaryllis, Oleander, Riesen- und Wiesenbärenklau, Seidelbast, Stechpalme, Trompetenbaum, ...)

**Quelle:** Artikel „Schokolade für den Hund?“ von Maret Ullrich (Tierärztin)  
Der Gebrauchshund – Ausgabe Nr. 1/2009, Seite 46-52